



FDP | 20.04.2016 - 13:45

## Änderung des Verfassungsschutzgesetzes überzogen



Mecklenburg-Vorpommern will die richtigen Konsequenzen aus der NSU-Mordserie ziehen - und plant eine Änderung des Landesverfassungsschutzgesetzes. Die FDP-Spitzenkandidatin zur Landtagswahl, [Cécile Bonnet-Weidhofer, meint](#): [1] "Viele der Änderungen sind überfällig, nachdem der katastrophale Zustand der Zusammenarbeit in Angelegenheiten des Verfassungsschutzes anlässlich der NSU-Mordserie vor 4 Jahren offenkundig wurde." Äußerst kritisch beurteilt sie aber die verdeckte Beobachtung und Aufklärung im Internet.

Hier sollen zwar Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnis gewahrt bleiben. Doch Bonnet-Weidhofer fragt sich: "Wie dies mit den Mitteln des Verfassungsschutzes aber praktisch umgesetzt werden soll und die verfassungsrechtliche Schranke in der täglichen Arbeit gewahrt sein soll, entzieht sich jeder Vorstellungskraft."

### Gesetzesentwurf überzeugt nicht

Verfassungsschutz sei wichtig und sollte angesichts der Terrorbedrohung auch gut ausgerüstet und aufgestellt sein. Aber: "Die immer weiter fortschreitenden Einschränkungen der Bürgerrechte erfordern ein Höchstmaß an parlamentarischer Überprüfbarkeit und stringenter Kompetenzzuweisung." Darin überzeuge der Gesetzesentwurf nicht.

---

Quell-URL: <https://www.liberales.de/content/anderung-des-verfassungsschutzgesetzes-uberzogen>

## Links

[1] <http://fdplv.mv.liberale.de/Aenderung-des-Verfassungsschutzgesetzes-ueberfaellig-aber-auch-ueberzogen/1922c24/index.html>